

Theologie und Interreligiöse Studien

Für wen? Weshalb?

«Seinen Glauben verstehen» ist nicht die einzige Motivation der Studierenden, die sich in einen unserer Studienbereiche einschreiben. Zwar hat das Phänomen der Religion in der öffentlichen Wahrnehmung teilweise an Bedeutung eingebüsst; dennoch stösst sie heute in einer pluralistischen und multikulturellen Gesellschaft auf neues Interesse.

Dabei geht es um das Bemühen, kritisches Denken zu entwickeln, um die Fähigkeit, die öffentliche Diskussion zu Fragen der Werte und der Wahrheit mitzugestalten sowie um die persönliche Suche, wie man Gott im eigenen Leben «denken» kann.

Die Theologische Fakultät bietet zwei Studiengänge an, die diesen Erwartungen entsprechen:

Theologie

Innerhalb einer staatlichen Universität erbringt die Theologie einen spezifischen Beitrag zur Forschung: eine intellektuelle, wissenschaftliche und vernunftbegründete Auseinandersetzung mit dem christlichen Zugang zur Gottesfrage, besonders aus der Perspektive der katholischen Tradition heraus. Die anderen Studienbereiche erweitern die theologische Reflexion, indem sie sie mit anderen Weisen konfrontieren, die Wirklichkeit zu erfassen.

Interreligiöse Studien

Der Bereich «Interreligiöse Studien» verbindet theologische Zugänge mit einer religionswissenschaftlichen Perspektive. In Europa ist die Geschichte der nicht-christlichen Religionen eng mit dem Christentum verbunden. Davon ausgehend stehen schwerpunktmässig Fragen im Zentrum, die sich unter anderem durch den interreligiösen Dialog stellen, sich mit aktuellen Konzepten einer islamischen Theologie oder mit dem Religionsrecht befassen.

Der Master ist auf Ethik und Spiritualität im interreligiösen Dialog ausgerichtet.

Der Studienbereich «Religionswissenschaften» an der Philosophischen Fakultät vermittelt Kenntnisse über die Pluralität der Religionen in ihren sozialen, historischen und kulturellen Kontexten. Dabei konzentriert man sich besonders auf die heute verbreiteten Religionen.





Berufliche Perspektiven

Die Absolventinnen und Absolventen unserer Studiengänge sind mitverantwortlich für eine nachhaltige und dem menschlichen Leben dienende Entwicklung. Sie können sich in vielen verschiedenen Berufsbereichen, die mit Mensch und Gesellschaft zu tun haben, engagieren.

Angesichts der aktuellen Deregulierung in den Bereichen von Religion und Ethik (z.B. fundamentalistische und esoterische Bewegungen) einerseits und der Suche nach einer friedlichen Koexistenz der Religionen und Kulturen andererseits, leistet die kritische Arbeit der Theologie einen wertvollen Beitrag, um im sozialen Gespräch die Frage nach der Wahrheit und nach den Werten wachzuhalten.

Einige Beispiele von Berufsbereichen, in welchen unsere Absolventinnen und Absolventen gefragt sind:

- Soziokulturelle Einrichtungen öffentlicher oder privater Institutionen
- Unterricht im Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)» auf Sekundarstufe I und im Fach «Religionslehre» auf Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Sekundarstufe I oder Maturitätsschulen)
- Personalwesen und Management
- Sozialarbeit und psychologische Begleitung
- Beratungsstellen für Fragen zur Religion
- Soziologische Arbeitsstellen
- Erwachsenenbildung
- Journalismus und Verlagswesen
- Nichtregierungsorganisationen
- Politik
- Gesundheitswesen und Altersheime
- Ethikberatung
- Aufnahme von Migrantinnen und Migranten
- Gefängnis
- Verwaltung auf kantonaler und Bundesebene
- Mediation
- Kirchlicher Dienst (Priester, Diakone, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten)





«Les études de théologie ont pour moi l'effet d'une grande prise de conscience. Je ne les regarde pas comme une porte d'entrée vers un poste précis dans le monde du travail, mais plutôt comme un apprentissage fondamental qui me servira tout au long de mon existence.»

Paul Fiorellino
Bachelor en théologie, voie unique

Stärken der Fakultät

Facts and figures

- 21 Professorinnen und Professoren, 34 Lehrbeauftragte, 13 Senior- und 19 Junior-Forschende
- rund 140 Doktorierende
- Circa 400 Studierende (Bachelor, Master, kanonisches Lizentiat) aus 50 verschiedenen Ländern
- rund 80 Hörerinnen und Hörer
- 52 % französischsprachige, 46 % deutschsprachige und 2% italienischsprachige Studierende
- 20 % Studierende im Bachelor, 35 % im Master, 35 % im Doktorat und 10 % fortgeschrittenen Studien



- Die Theologische Fakultät ist mit knapp 400 Studierenden sowie Hörerinnen und Hörern die grösste schweizerische theologische Fakultät, hat aber trotzdem eine **familiäre Grösse**. Sie bietet einen persönlichen Rahmen und fördert gute Kontakte zwischen Studierenden, Professorinnen und Professoren.
- Die 1890 gegründete Fakultät ist die **älteste** katholisch-theologische Fakultät in der Schweiz, ist aber «jung geblieben» und setzt sich stets neu mit den aktuellen Fragen von Theologie und Kirche sowie interreligiösem Dialog auseinander.
- Die **vielen Möglichkeiten**, Studien an der Theologischen Fakultät mit Fächern anderer Fakultäten zu kombinieren (Rechtswissenschaftliche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche, Philosophische und Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät), erlauben die Entwicklung eines Studienprogramms, das den persönlichen Zielen und Erwartungen der Studierenden bestmöglich entspricht.
- Durch unsere Zugehörigkeit zu einer **staatlichen Universität** haben die Bachelor-, Master- und Doktordiplome denselben Status wie diejenigen der anderen Fakultäten.
- Sowohl die Professorenschaft als auch die Studierenden sind sehr **international** zusammengesetzt. Hinzu kommen die international vernetzten Forschungsprojekte.
- Durch ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen deckt die Theologische Fakultät alle Bereiche der Theologie und der Interreligiösen Studien ab. Der Unterricht wird von einundzwanzig Professorinnen und Professoren von internationalem Rang sowie von zahlreichen weiteren **hochqualifizierten** Lehrbeauftragten wahrgenommen.
- Die Theologische Fakultät ist **zweisprachig** (Deutsch und Französisch). Das Studium kann in jeder der beiden Sprachen oder auch zweisprachig absolviert werden. Hier besteht die einzigartige Gelegenheit, während des Studiums Kompetenzen in modernen Sprachen zu entwickeln und ein zweisprachiges Diplom zu erlangen.
- Die Fakultät ist intensiv in der **Forschung** engagiert. Die rund 140 Doktorierenden erfahren eine exzellente Betreuung in ihrem Gebiet, aber können in Zusammenarbeit mit anderen Forschenden auch interdisziplinär über ihr spezifisches Forschungsgebiet hinaus arbeiten.
- Die Fakultät ist vom **Apostolischen Stuhl** (Dikasterium für die Kultur und die Bildung) anerkannt; sie verleiht deshalb die nötigen Diplome für die Lehre in kirchlichen akademischen Einrichtungen.
- Seminaristen und angehende Priester der Diözesen Lausanne–Genf–Freiburg und Sitten, teilweise auch aus der Diözese Basel und weiteren Diözesen, absolvieren normalerweise ihre theologische Ausbildung an unserer Fakultät.
- Die Theologische Fakultät pflegt eine **ökumenische Offenheit**, die sich unter anderem in zahlreichen Studierenden orthodoxer, reformierter und evangelikaler Herkunft zeigt. Die Fakultät arbeitet eng mit dem Institut de théologie orthodoxe in Chambésy–Genf, den beiden reformierten Theologischen Fakultäten von Lausanne und Genf sowie mit der Theologischen Fakultät der Universität Bern zusammen.
- Sie ist gut in die Stadt **integriert** und erfährt Unterstützung von den politischen Behörden und vom kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld.

Studienangebot im Bachelor und im

Theologie

Die Theologie verfolgt die ihr eigene Leitfrage: in erster Linie nach Gott und nach der Religion. Sie hält Überlegungen nach Wahrheit und Werten in der öffentlichen Debatte präsent.

Im **Bachelor-Studium** werden drei verschiedene Programme angeboten:

- Theologie als **Vollstudium** (180 ECTS-Kreditpunkte, 6 Semester).
Dafür wird der Titel «Bachelor of Theology» verliehen.
- Theologische Studien als **Hauptprogramm** (120 ECTS-Kreditpunkte in Theologie + 60 ECTS-Kreditpunkte in einem oder zwei zusätzlichen Nebenprogrammen, 6 Semester).
Dafür wird der Titel «Bachelor of Arts in Theologischen Studien» verliehen.
- Theologische Studien als **Nebenprogramm** (30 oder 60 ECTS-Kreditpunkte in Theologie + 120 ECTS-Kreditpunkte in einem Hauptprogramm). Das verliehene Diplom trägt den Namen des gewählten Hauptfaches, weist aber die an der Theologischen Fakultät erworbenen Studienanteile aus.

Im **Master-Studium** werden drei verschiedene Programme angeboten:

- Als **Vollstudium** mit oder ohne Spezialisierung (120 ECTS-Kreditpunkte). Dafür wird der Titel «Master of Theology» oder «Master of Theology mit Spezialisierung» verliehen.
- Als **Hauptprogramm** mit oder ohne Spezialisierung (90 ECTS-Kreditpunkte + 30 ECTS-Kreditpunkte in einem Nebenprogramm). Dafür wird der Titel «Master of Arts in Theologischen Studien» oder «Master of Arts in Theologischen Studien mit Spezialisierung» verliehen.
- Als **Nebenprogramm** (30 ECTS-Kreditpunkte in Theologie + 90 ECTS-Kreditpunkte in einem Hauptprogramm). Das verliehene Diplom trägt den Namen des gewählten Hauptprogramms, weist aber die an der Theologischen Fakultät erworbenen Studienanteile aus.



«Für das Theologiestudium entschied ich mich, weil dessen vielseitiges Bildungsangebot am meisten meinen breiten Interessen entgegenzukommen schien. Es sind die Fragen nach dem Sinn und Mysterium des Lebens, der menschlichen Sehnsucht, der Offenbarung Gottes, nach Normen und Werten sowie zahlreiche weitere Themen, die in keinem anderen Wissenschaftsbereich mit derselben Tiefgründigkeit diskutiert werden können wie in der Theologie. Die Nebenfächer Psychologie und Kunstgeschichte bereichern mein Studium zusätzlich, indem sie den Blick auf die Welt und den Menschen erweitern. Für mich gibt es nichts Erfüllenderes, als in einem Bereich zu studieren, der mich dazu befähigt, wissenschaftlich fundiert und aus dem Glauben heraus Mitverantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen sowie einen Beitrag für Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu leisten.»

Nicole Moser
Bachelor in Theologie mit Psychologie und Kunstgeschichte in den Nebenfächern

Theologie

Übersicht über die unterrichteten Gebiete (Bachelor)

Biblische Studien

- Altes Testament
- Neues Testament
- Biblische Umwelt
- Alte Sprachen

Patristik und Geschichte der Alten Kirche

- Geschichte der Alten Kirche
- Patristik
- Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Glaubens- und Religions- wissenschaft, Philosophie

- Philosophie
- Religionswissenschaft
- Dogmatik
- Fundamentalthologie
- Theologie der Ökumene
- Theologische Propädeutik

Moraltheologie und Ethik

- Moraltheologie und Ethik
- Sozialethik
- Interreligiöse Ethik

Praktische Theologie

- Liturgiewissenschaft
- Pastoraltheologie
- Religionspädagogik, Katechetik
- Homiletik
- Kirchenrecht
- Missionswissenschaft
- Humanwissenschaften
- Theologie der Spiritualität

«La Faculté de théologie de l'Université de Fribourg me semble être une plateforme de la diversité culturelle et de l'altérité. Par les études de Master en théologie de l'œcuménisme, j'ai saisi l'esprit d'ouverture de la Faculté et la qualité de son enseignement, tout en valorisant la théologie orthodoxe dans le contexte occidental. La recherche doctorale et le travail au sein des assistant-e-s m'ont permis de consolider ma réflexion théologique, ainsi que mon analyse de l'Eglise et de la société. Grâce aux études à Fribourg, je me prépare pour enseigner dans l'optique de l'intégration des autres et de l'amour de la diversité.»

Stefan Constantinescu
Doctorant



Interreligiöse Studien

Man kann Religionen unter vielen verschiedenen Aspekten studieren: aus historischer, philosophischer, soziologischer, ethnologischer, soziokultureller, psychologischer, statistischer Perspektive usw. Die Theologische Fakultät berücksichtigt die Vielfalt an Methoden und bedient sich wissenschaftlicher Vorgehensweisen bei der kritisch-konstruktiven Analyse und Begleitung des interreligiösen Dialogs. Sie bietet das Studium verschiedener Religionen an, indem sie deren «Theologien» und ihre Interpretationen als ein Glaubenssystem berücksichtigt.

Im **Bachelor-Studium** werden zwei verschiedene Programme angeboten:

- Studien als **Hauptprogramm** (120 ECTS-Kreditpunkte an der Theologischen Fakultät + 60 ECTS-Kreditpunkte in einem oder zwei weiteren Nebenprogrammen, 6 Semester). Dafür wird der Titel «Bachelor of Arts in Interreligiösen Studien» verliehen.
- Interreligiöse Studien als **Nebenprogramm** (30 oder 60 ECTS-Kreditpunkte in Interreligiösen Studien + 120 ECTS-Kreditpunkte in einem Hauptprogramm). Das verliehene Diplom trägt den Namen des gewählten Hauptprogrammes, weist die an der Theologischen Fakultät erworbenen Studienanteile aus.


Im **Master-Studium** werden zwei verschiedene Programme angeboten:

- Als **Hauptprogramm** (90 ECTS-Kreditpunkte + 30 ECTS-Kreditpunkte in einem Nebenprogramm). Dafür wird der Titel «Master of Arts in Interreligiösen Studien» verliehen.
- Als **Nebenprogramm** (30 ECTS-Kreditpunkte in Interreligiösen Studien + 90 ECTS-Kreditpunkte im Hauptprogramm). Das verliehene Diplom trägt den Namen des gewählten Hauptprogrammes, weist aber die an der Theologischen Fakultät erworbenen Studienanteile aus.



«Das Theologiestudium ist unglaublich vielfältig. Deswegen habe ich mich für das Vollstudium entschieden. Es ermöglicht einen breiten Blick auf Gesellschaft, Geschichte und Glauben. Besonders schätze ich an der Theologischen Fakultät den persönlichen Umgang zwischen Dozenten und Studierenden. Schön und sehr bereichernd ist für mich der Austausch mit Studierenden verschiedener Konfessionen, Kirchen, Ordensgemeinschaften. Für meine Zukunft bietet mir das Theologiestudium ein breites Spektrum an Berufsperspektiven in kirchlichen sowie ausserkirchlichen Bereichen.»

Simone Jeannin
Bachelor in Theologie



«An meinem Hauptfach Theologie schätze ich besonders die gute Kombinationsmöglichkeit mit anderen Fächern, die beispielsweise an der Philosophischen Fakultät angeboten werden. Dadurch kann eine breite Ausbildung erlangt werden. Doch bereits die Theologie in sich ist ein sehr vielfältiges Fach; sie vereint sowohl Elemente aus der Philosophie und der Altphilologie, als auch aus dem Rechtsbereich, der Geschichte, der Ethik und vielen weiteren Fächern. An einer Fakultät mit Studierenden aus zahlreichen Nationen und mit ganz unterschiedlichen religiösen Hintergründen zu studieren, erfahre ich ebenfalls als grosses Privileg. Durch die Option eines zweisprachigen Studiums verbessert man zudem nicht nur die zweite Landessprache ganz nebenbei, sondern nimmt auch die Mentalität der Westschweizer auf. All dies ermöglicht einem, verschiedene Perspektiven kennenzulernen und so ein differenzierteres Bild auf den eigenen Glauben, die Kirche, unsere Geschichte und die heutige Gesellschaft zu erhalten.»

Regula Gschwend
BA in Theologischen Studien zweisprachig,
Germanistik, Geschichte

Interreligiöse Studien

Übersicht über die unterrichteten Gebiete (Bachelor, Hauptprogramm 120 ECTS)

Einführung in Interreligiöse Studien

- Einführung in das Studium der Religionen
- Einführung in die Methoden und Inhalte der Religionssoziologie
- Epistemologische Grundlagen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Hermeneutik Heiliger Schriften

- Einführung AT oder NT
- Theologie AT
- Theologie NT
- Einführung in die Koraninterpretation

Religionen in Geschichte und Gegenwart

- Christentum und antike Religionen
- Allgemeine Religionsgeschichte (v.a. Islam, Buddhismus)
- Religionen und religiöse Bewegungen der Gegenwart
- Workshop Religionstopographie im BIBEL + ORIENT Museum

Christentum I: historisch

- Alte Kirchengeschichte / Patristik, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
- Kirchengeschichte: Grundkurs I, II oder III (Mittelalter oder Frühe Neuzeit)
- Kirchengeschichte: Grundkurs IV (Kirchen und Christen in der Moderne)

Christentum II: systematisch und ökumenisch

- Philosophische Gotteslehre / Philosophie / Religionskritik
- Einführung in die Theologie der Religionen
- Einführung in das christliche Offenbarungsverständnis
- Einführung in die Theologie der Ökumene

Judentum und Islam

- Einführung in das Judentum
- Einführung in den Islam
- Zentrale Themen Islamischer Studien

Interreligiöse Ethik

- Grundlagen islamischer Ethik
- Angewandte Ethik aus interreligiöser Perspektive

Sozialethik

- Einführung Religionsrecht I und II
- Einführung in die Sozialethik

Interkulturelle und interreligiöse Lernprozesse

- Interkulturelle Lernprozesse
- Christlich-islamischer Dialog
- Missionswissenschaft
- Gender Studies in Interreligiösen Studien

Das Lehrdiplom für den Unterricht auf Sekundarstufe (LDS I und LDM)

Für das Lehrdiplom für den Unterricht auf der Sekundarstufe I (LDS I) oder auf Sekundarstufe II (Maturitätsschulen, LDM) arbeiten die Theologische Fakultät für die fachwissenschaftliche Ausbildung und das Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Freiburg (ZELF) der Philosophischen Fakultät für die pädagogische und didaktische Ausbildung zusammen.

1) Unterricht auf der Sekundarstufe I (LDS I)- Unterrichtsfach

«Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)»

Für das Unterrichten auf der Sekundarstufe I müssen die beiden nachfolgend genannten Diplome erworben werden:

- **Bachelor of Arts in der fachwissenschaftlichen Ausbildung in Fächern, die auf der Sekundarstufe I (LDS I) unterrichtet werden**

Der Bachelor (BA_SI) ist der erste Teil der universitären Ausbildung, der zum Unterrichten auf der Sekundarstufe I befähigt. Er besteht aus einer fachwissenschaftlichen Ausbildung (Religionslehre als Studienprogramm zu 50 ECTS-Kreditpunkten + 2 andere Studienprogramme in einem Gesamtumfang von 100 bis 120 ECTS) und einer berufsspezifischen, pädagogischen, didaktischen und praktischen Ausbildung (30 ECTS-Kreditpunkte), die am ZELF angeboten wird. Dieser Bachelor wird von der Theologischen Fakultät vergeben.

- **Master of Arts in Erziehungswissenschaften für den Unterricht auf der Sekundarstufe I (LDS I)**


Der berufsspezifischen, pädagogischen, didaktischen und praktischen Ausbildung folgen auf Masterniveau vertiefende Studien im Programm «Vorbereitung für den Unterricht auf der Sekundarstufe I» (90 ECTS-Kreditpunkte). Dieser Master wird von der Philosophischen Fakultät vergeben. Nach Erhalt der genannten Diplome wird das Lehrdiplom für den Unterricht auf Sekundarstufe I von der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) des Kantons Freiburg vergeben.

Dieses Diplom ermöglicht den Unterricht im Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)» sowie in den zwei anderen Fächern auf der Sekundarstufe I.

2) Unterricht auf Sekundarstufe II (LDM, Unterrichtsfach «Religionslehre»)

- **Um «Religionslehre» (als Monofach)** unterrichten zu können, besteht der fachwissenschaftliche Teil des LDM in der Erlangung des Master of Theology (Theologie im Vollprogramm).
- **Für den Unterricht in Religionslehre als Fach 1** (Religionslehre + ein anderes Fach) kann der fachwissenschaftliche Teil des LDM entweder in Theologie oder durch das Studium der Interreligiösen Studien erlangt werden. Dieser wird mit einem Master of Arts in Theologischen Studien (Theologie im Hauptprogramm) beziehungsweise mit einem Master of Arts in Interreligiösen Studien ausgewiesen.
- **Für den Unterricht in Religionslehre als Fach 2 oder als Fach 3** (Religionslehre + 1 oder 2 andere Bereiche) kann der fachwissenschaftliche Teil des LDM entweder in Theologie oder in Interreligiösen Studien als Nebenbereich zu 30 ECTS- Kreditpunkten erlangt werden.

Das Lehrdiplom für den Unterricht an Maturitätsschulen (LDM) wird von der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg und der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) des Kantons Freiburg vergeben.



«Etudier la théologie catholique à l'Université de Fribourg? Les études de théologie à Fribourg permettent de réfléchir la foi et de la porter à un niveau scientifique d'élaboration. La théologie en dialogue avec les autres sciences, notamment la philosophie, l'anthropologie et les sciences humaines, propose une réflexion spéculative quant au mystère de Dieu accepté dans la foi. En ce sens, la théologie est une science de la réflexion qui confronte non seulement l'homme aux questions existentielles inévitables, mais apporte des réponses aux questions que la philosophie laisse ouvertes. Elle concerne tout le monde, puisque chaque être humain est partie intégrante du dessein de Dieu. Elle te concerne et t'interpelle quoi que tu fasses et qui que tu sois.»

Sylvain Queloz
Master branche unique théologie

Spezifische Studiengänge

Das Kirchliche Diplom

Das Kirchliche Diplom wird nach einer fünfjährigen nichtakademischen Ausbildung mit pastoraler Ausrichtung verliehen, wobei sich der Studienplan in weiten Teilen an den Bachelor- und Masterstudiengängen orientiert. Dieses Diplom wird als Zugangsbedingung für einen kirchlichen Dienst anerkannt. Die Anforderungen bei Prüfungen und an schriftliche Arbeiten sind geringer als im Bachelor- und Master-Studium.

Nach dem dritten Studienjahr ist eine Zwischenprüfung vorgesehen, aus der sich jedoch kein Anspruch auf ein Diplom ergibt. Die Studierenden, die ihre Zwischenprüfung mit einem Notendurchschnitt von mindestens 5.5 abschliessen, können zum Studiengang Bachelor of Theology zugelassen werden. Normalerweise benötigen sie dann zwei zusätzliche Semester, um die fehlenden alten Sprachen, Vorlesungen und Prüfungen nachzuholen.

Das Kanonische Lizentiat

Das Kanonische Lizentiat ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Doktoratsstudien für diejenigen, die an einer theologischen Studieneinrichtung päpstlichen Rechts, an einer katholischen Universität (vgl. das römische Dokument «Veritatis gaudium») oder an Seminarien unterrichten möchten. Für den Erwerb eines kirchlich anerkannten Doktorats ist das Kanonische Lizentiat Voraussetzung. Absolventinnen und Absolventen eines Master of Theology unserer Fakultät können direkt zum Doktorat zugelassen werden, ohne den Erwerb eines Kanonischen Lizentiats.

Das Programm des Kanonischen Lizentiats enthält Lehrveranstaltungen und die Ausarbeitung der Lizentiatsarbeit. Die ECTS-Kreditpunkte werden in den Lizentiatsfächern erlangt sowie in anderen theologischen Fächern, die in Abstimmung mit der oder dem für das Lizentiat verantwortlichen Professorin oder Professor gewählt werden. Alle Fächer kommen dafür in Frage: die hebräische Bibel und ihre kulturelle Umgebung (AT), das Neue Testament und seine historisch-kulturelle Umgebung (NT), Patristik und Geschichte der Alten Kirche, Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Glaubenswissenschaften und Philosophie, Dogmatik, Theologie der Ökumene, Interreligiöser Dialog, Moraltheologie und Ethik, Praktische Theologie und Liturgiewissenschaft.

Die Lizentiatsstudien werden von der Leiterin oder dem Leiter der Abschlussarbeit begleitet, die oder der im Einvernehmen mit der Anwärtlerin oder dem Anwärter die Studienverpflichtungen festlegt.

Die Inhaberinnen und Inhaber eines Masters in Theologie mit Spezialisierung müssen nach Absprache ihre fehlenden Fächer im Rahmen des Kanonischen Lizentiats nachholen. Die Studien können sich dadurch verlängern.

Für die Organisation der Lizentiatsstudien wenden Sie sich bitte ans Dekanat.



«Pour un frère dominicain, l'étude de la théologie est essentielle. Mais dans notre tradition, elle ne se résume pas à apprendre des choses: c'est un dialogue entre croyant-e-s ouvert-e-s sur le monde! Pour cela, j'ai été comblé à Fribourg: il règne à la Faculté de théologie un véritable climat de bienveillance et d'échanges intellectuels. Une vraie bouffée d'oxygène dans un monde où les questions religieuses sont trop souvent l'objet de tensions.»

Fr. Pierre Martin de Marolles OP
Licence canonique



«I am a Dominican sister of Our Lady of Deliverance. Originally from the most beautiful Caribbean island, St. Lucia. I'm studying Theology at the University of Fribourg and I must acknowledge that one acquires healthy and wealthy knowledge of our origin, existence, purpose and finality.»

Sr Margaret Marie Jessie Fontallio OP
Bachelor of Theology

Doktorat und Forschung

Die beeindruckende Zahl von rund 140 Doktorandinnen und Doktoranden unterstreicht die Stärke der Fakultät in der Forschung:

- Die Fakultät hat mehrere Schwerpunkte, beispielsweise die biblische Archäologie und Textkritik, Theologie in dominikanischer Tradition, Ökumenischer Dialog, besonders mit der Orthodoxie, Interreligiöser Dialog.
- Zahlreiche Institute und Zentren leisten ebenfalls ihren Beitrag zur wissenschaftlichen Ausstrahlung der Fakultät: das Institut für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog; das Institut für Ökumenische Studien; das Institut für Sprachen der Biblischen Welt und des Christlichen Ostens; das Institut für Liturgiewissenschaft; das Institut für Dominikanische Studien; das Institut Dominique Barthélemy für Geschichte des Textes und der Exegese des Alten Testaments; das Zentrum für vergleichende Pastoraltheologie.

Beispiele für Doktoratsprogramme:

- Doktoratsprogramm und Forschungsseminare in Theologie (PDT) der Conférence universitaire de Suisse occidentale (CUSO)
- Doktoratsprogramme von Swissuniversities 2021–2024 – Beitrag der Theologischen Fakultät: «Theologie und Religion in der Spannung von Identität und Relevanz»

Zahlreiche wissenschaftliche Projekte werden vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt. Hervorzuheben ist ebenfalls die starke Zusammenarbeit mit den interfakultären Instituten und Zentren der Universität Freiburg:

- Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte
- Institut für Antike und Byzanz
- Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG)
- Institut für Familienforschung und -beratung
- Zentrum für Europastudien
- Environmental Sciences and Humanities Institute



«Ich habe Theologie in Bern und Freiburg studiert. Anschliessend habe ich die Ausbildung zur reformierten Pfarrerin der Berner Landeskirchen absolviert und bin seit 2013 als Pfarrerin tätig. Gleichzeitig arbeite ich als Diplomassistentin am Lehrstuhl für Dogmatik und schreibe in diesem Rahmen meine Dissertation. Motivation für das Studium der Theologie waren (und sind) für mich die Vielfalt der Fächer sowie die stetige Auseinandersetzung mit der Philosophie, der Geschichte, der Kirche und der Gesellschaft.»

Sabine Ingold
Doktorandin in Theologie

Alte Sprachen

Einige Studienprogramme verlangen die Kenntnisse einer oder mehrerer alter Sprachen.

1. Bachelor of Theology: Kenntnisse von drei alten Sprachen. Es ist möglich, die Kenntnisse der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch während des Studiums zu erwerben. Kenntnisse in allen drei Sprachen sind notwendig, um zum Master zugelassen zu werden.
2. Bachelor of Arts in Theologischen Studien: Kenntnisse von zwei der drei alten Sprachen. Es ist möglich, die Kenntnisse der Sprachen Latein, Griechisch oder Hebräisch während des Studiums zu erwerben.
3. Master of Theology: Kenntnisse aller drei alten Sprachen (Latein, Griechisch, Hebräisch).
4. Master of Arts in Theologischen Studien: Kenntnisse von zwei der drei alten Sprachen.
5. Nebenprogramme: Die Kenntnisse der alten Sprachen sind nicht verlangt, werden aber empfohlen.
6. Kirchliches Diplom: Kenntnisse des Lateins sind Bedingung für die Aufnahme dieses Studiums; es ist aber möglich, diese Kenntnisse während der ersten beiden Studienjahre zu erwerben.
7. Interreligiöse Studien: Es werden keine Kenntnisse der alten Sprachen verlangt.



«C'est aussi dans cette communauté scientifique et de recherche de la Faculté de théologie de Fribourg que j'ai appris les règles du dialogue, le rôle de la diversité, que j'ai apprivoisé le sens de l'altérité. Ces dimensions m'ont aidé à parcourir, de manière ciblée mais aussi panoramique, les différentes phases de l'histoire de la réflexion théologique qui sont recueillies dans l'actualité de la Faculté. Un avantage indiscutable de cette Faculté est la qualité de ses professeur-e-s et de leur enseignement. La multidisciplinarité n'est pas un concept en construction, c'est un fait.»

Adrian Craciun
Post-doc en théologie

Impressum

Theologie

© 2024 Universität Freiburg

Herausgeber: Unicom Kommunikation & Medien

Photos: Charly Rappo, Freiburg | Charles Ellena, Freiburg

Druck: media f imprimerie SA

Nützliche Adressen

Dekanat der Theologischen Fakultät

Avenue de l'Europe 20
1700 Freiburg
www.unifr.ch/theo
decanat-theol@unifr.ch
+41 (0)26 300 73 70

facebook.com/unifrtheo
instagram.com/theologie_fac_fribourg

Sprechzeiten des Dekanats

Büro MIS 1225
1700 Freiburg
Mi + Do 09.30–11.00 Uhr
Di 13.00–15.00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

Büro für Studieninformation

Avenue de l'Europe 20
1700 Freiburg
studies.unifr.ch
studies@unifr.ch

Dienststelle für Zulassung und Einschreibung

Rue de Rome 1
1700 Freiburg
www.unifr.ch/zulassung
+41 (0)26 300 70 20

Uni-Info

Rue de Rome 1
1700 Freiburg
www.unifr.ch/uni-info
uni-info@unifr.ch

Bibliothek BHT

Interfakultäre Bibliothek für Geschichte und Theologie
Avenue de l'Europe 20
1700 Freiburg
www.unifr.ch/bht
+41 (0)26 300 73 76

